

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 10: **Siedlungsbau = Colonies d'habitation = Housing colonies**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Zu diesem Heft

Gemessen am gesamten Bauvolumen nehmen Wohnungsbauten für den anonymen Auftraggeber die erste Stelle ein. Trotz der Menge der jährlich erstellten Bauten ist die Qualität gering.

Was fehlt, sind systematische Untersuchungen vorhandener Wohnungsbauten und vergleichende Nutzeranalysen sowie die Erarbeitung von Empfehlungen für den Bau künftiger Wohngebiete – was fehlt, sind Bewertungsverfahren, die auf quantifizierbaren Kriterien beruhen.

Ansatzpunkte für eine solche systematische Planungsarbeit versuchte der in Heft 9/1969 publizierte Beitrag »Zur Formalisierung des Planungsprozesses« zu geben. Dieses Thema wird mit dem in diesem Heft abgedruckten Beitrag »Zur Entwicklung von Bewertungsverfahren« weitergeführt, der von Horst Höfler und Lutz Kandel vom Institut für Grundlagen der Modernen Architektur an der Universität Stuttgart erarbeitet wurde.

Der Sachartikel dieses Heftes von Hans-Jürgen Frank und Roland Wick setzt sich kritisch mit den Problemen des Wohnungsbaus in Deutschland auseinander.

Die in diesem Heft publizierten Bauten sind Beispiele sozialen Wohnungsbaus aus Deutschland, die sich aus der Masse der jährlich erstellten Bauten herausheben.

Das Projekt R1000 von Gelpke und Düby zeigt die vorbildliche Planung einer Großüberbauung in der Nähe von Rheinfelden.

Als Aktualität zeigen wir das Rathaus einer Vorortgemeinde von München, das über seine Funktion als Verwaltungszentrum hinaus Kristallisationspunkt für die städtebauliche Neuordnung dieses Ortes ist.

Jürgen Joedicke

## A ce volume

Dans la quantité globale de la construction, les bâtiments d'habitation pour commettants anonymes occupent la première place. Mais malgré l'énorme quantité d'édifices construits chaque année, la qualité est médiocre.

Ce qui manque, ce sont des études systématiques de bâtiments résidentiels existants et des analyses comparatives des utilisateurs, ainsi que l'application de recommandations dans la construction de futures zones d'habitation. Ce qui manque également, ce sont des procédés d'estimation basés sur des critères applicables selon la quantité.

Dans l'article « Pour un critère d'estimation du processus de planification » paru dans le numéro 9/1969, on tentait de donner des points de repère à un travail systématique de planification. Nous reprenons, pour le développeur, ce même thème dans le présent volume avec l'exposé « Pour la formation de procédés d'estimation » rédigé par Horst Höfler et Lutz Kandel de l'Institut pour les bases de l'architecture moderne de l'Université de Stuttgart.

Dans un autre article de ce volume, Hans-Jürgen Frank et Roland Wick abordent les problèmes de la construction d'habitation en Allemagne.

Les constructions publiées dans ce numéro constituent des exemples d'habitations sociales en Allemagne qui se distinguent de la masse des édifices construits chaque année. Le projet R1000 de Gelpke et Düby représente une planification exemplaire d'un grand complexe résidentiel à proximité de Rheinfelden.

Comme actualité, nous présentons l'hôtel de ville d'une petite cité près de Munich. Ce bâtiment, en plus de sa fonction de centre administratif, est conçu comme point de cristallisation du nouveau plan d'urbanisation.

Jürgen Joedicke

## On this Issue

Housing projects constitute the bulk of all building that is erected. Although the quantity of building that is done each year is vast, the quality is quite indifferent.

What is missing are systematic investigations of existing housing and comparative analyses of building users, as well as the elaboration of recommendations for the construction of future housing zones; what is missing, moreover, are evaluation procedures based on quantifiable criteria.

The article entitled "On the formalization of the planning process", which appeared in No. 9/1969, attempted to define points of departure for this kind of systematic planning. This discussion is continued in the present Issue in the article "On the development of evaluation procedures", the authors being Horst Höfler and Lutz Kandel of the Institute for Basic Modern Architecture in the University of Stuttgart.

The factual report appearing in this Issue is by Hans-Jürgen Frank and Roland Wick, and it subjects the problems of housing in Germany to critical analysis.

The constructions presented in this Issue are examples of public housing in Germany which for one reason or another transcend the general level of the mass of buildings produced each year.

Project R1000 by Gelpke and Düby shows the ideal planning of a large-scale building complex in the vicinity of Rheinfelden.

The special feature for this month is the town hall of a small city near Munich, which, in addition to being the administrative centre of the town, is also the focus of the new urban reorganization scheme for this town.

Jürgen Joedicke

## Inhaltsverzeichnis

	Hans-Jürgen Frank, Roland Wick, Städtebauliches Institut der Universität Stuttgart	Probleme des Städtebaus	343–345
	J. Peter Volkamer und Frank Wetzel, Düsseldorf	Wohnhausgruppe Düsseldorf-Garath	346–349
	Josef Lehmbruck, Düsseldorf Architektengemeinschaft Roßdorf Eberhard Weinbrenner + Hellmut Kuby + Martin Rehm, Werner Frik, P. M. Kaufmann, Nürtingen	Wohngruppe Erkrath-Unterbach Demonstrativbauvorhaben Stadttrandsiedlung Nürtingen-Rossdorf	350–353 354–357
	Walter Dansard, Josef Hellenkamp und Heinz Kalenborn, Düsseldorf Dieter Kälberer und Ulrike Kälberer, Düsseldorf	Eigentumswohnungen in Düsseldorf-Gerresheim Wohnbauprojekt Hamburg/Alsterufer	358–359 360–362
	Wendel Gelpke und Hans Düby, Volketswil-Zürich	Projekt einer Großüberbauung in Rheinfelden	362–370
<b>Bauforschung</b>	Horst Höfler und Lutz Kandel, Stuttgart	Zur Entwicklung von Bewertungsverfahren	371–374
<b>Aktualität</b>	Werner Böninger und Peter Biedermann, München	Rathaus Gräfelfing bei München	375–378
<b>Wettbewerb</b>		Wohnbau in der neuen Stadt Wulfen	